

Leitfaden für die Antragstellung Forschungspreis Bielschowsky Gesellschaft

Ein Antrag besteht aus den folgenden drei Teilen:

A - Daten zum Antragsteller

B - Beschreibung des Vorhabens

C - Anlagen (immer: pro antragstellender Person wissenschaftlicher Lebenslauf mit dem Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen)

Ein Antrag kann entweder in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

A Daten zu den Antragstellern

Bewerber	
Berufliche Anschrift	
Dienststellung	
Ausbildung/Qualifikation:	
Studium:	
Promotion (wann/Thema):	
Forschungsschwerpunkte:	
Publikationen: Originalarbeiten (davon Erst/Letztauthor): Impactpunkte im Durchschnitt:	
Drittmittel (tabellarisch mit Projekt Nr/Name und Umfang)	
Anzahl der Doktoranden abgeschlossen	
Mitglied der Bielschowsky Gesellschaft seit	

B Beschreibung des Vorhabens

1. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

Legen Sie den Stand der Forschung bitte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben dar. In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo Sie Ihre eigenen Arbeiten eingeordnet sehen und zu welchen der anstehenden Fragen Sie einen eigenen, neuen und weiterführenden Beitrag leisten wollen. Die Darstellung muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

Zur Illustration und Vertiefung der dargestellten Ergebnisse können Sie auf weitere eigene und fremde Arbeiten verweisen. Kennzeichnen Sie, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen. Bitte führen Sie die erwähnten Arbeiten im Literaturverzeichnis unter Abschnitt 3 auf. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter lediglich optional ist.

1.1 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis Ihrer Arbeiten

Bitte führen Sie hier Ihre wichtigsten Veröffentlichungen auf, die einen unmittelbaren Bezug zum beantragten Projekt haben und Ihre Vorarbeiten dokumentieren. Dieses Verzeichnis stellt eine maßgebliche Grundlage für die Projektbewertung dar.

2. Ziele und Arbeitsprogramm

2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

Geben Sie an, wie lange das Projekt voraussichtlich laufen soll und wie lange eine Förderung durch die Bielschowsky Gesellschaft benötigt wird.

2.2 Ziele

Stellen Sie das wissenschaftliche Programm und die wissenschaftliche Zielsetzung Ihres Vorhabens möglichst stringent dar.

2.3 Arbeitsprogramm inkl. vorgesehener Untersuchungsmethoden

Geben Sie bitte eine detaillierte Beschreibung des geplanten Vorgehens während des Antragszeitraums (bei experimentellen Vorhaben: Versuchsplan).

Die Qualität des Arbeitsprogramms ist für die Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung. Das Arbeitsprogramm muss schlüssig nachweisen, warum welche Mittel wofür beantragt werden, ggf. mit Hinweisen auf die einzelnen beantragten Positionen.

Stellen Sie die Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewendet werden sollen, eingehend dar: Welche Methoden stehen bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb Ihrer eigenen Arbeitsgruppe / Ihres eigenen Instituts in Anspruch genommen werden?

Bitte führen Sie die zur Beschreibung Ihres Arbeitsprogramms zitierten Arbeiten unter 3 auf.

2.4 Erläuterungen zu den vorgesehenen Untersuchungen

Versuche am Menschen oder an vom Menschen entnommenem Material:

Bitte stellen Sie die ethischen und rechtlichen Aspekte des Versuchsplans dar:

- Heilversuch oder Experiment,
- Kriterien der Probandenauswahl,
- Darstellung möglicher Risiken und der entsprechenden Vorsorgemaßnahmen,
- Art der Probandenaufklärung und der Einholung des Einverständnisses (als Anlage beifügen)

Bitte beachten Sie, dass die Notwendigkeit besteht, ein Ethikvotum beizufügen (bzw. dies vor Mittelausschüttung vorzulegen). Auch bei der Verwendung von für diagnostische Zwecke entnommenem "Material" ist zumindest eine Stellungnahme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden der örtlich zuständigen Ethikkommission erforderlich.

Tierversuche

Bitte beachten Sie, dass geplante Tierversuche beschrieben werden müssen und ein Tierversuchsantrag beigefügt werden muss (bzw. vor Mittelausschüttung vorliegen muss).

3. Literaturverzeichnis zum Stand der Forschung, zu den Zielen und dem Arbeitsprogramm

Bitte führen Sie in diesem Verzeichnis ausschließlich diejenigen Arbeiten auf, die Sie bei der Darstellung des Stands der Forschung, der Ziele und des Arbeitsprogramms zitiert haben. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Nicht publizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigefügt werden.

4. Beantragte Module/Mittel

--	--

Bitte tabellarisch aufführen.

5. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

5.1. Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe

Angabe nur der Personen, die im Projekt mitarbeiten, aber nicht aus diesem finanziert werden, mit Name, akademischem Grad, Dienststellung und Art der Finanzierung.

5.2. Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

5.2.1 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung zur Zusammenarbeit besteht

Bitte nennen Sie im Falle einer klinischen Studie auch den für die Studie verantwortlichen Biometriker/ Statistiker.

5.2.2. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren wissenschaftlich zusammengearbeitet wurde

6. Apparative Ausstattung

Angaben zu den für das Projekt zur Verfügung stehenden größeren Geräte (ggf. auch Großrechenanlagen, wenn Rechenleistung benötigt wird).

Falls geeignete Geräte zwar am Ort vorhanden, aber für das Vorhaben nicht verfügbar sind und daher beantragt werden, erläutern Sie dies bitte näher.

C Anlagen

Der wissenschaftliche Lebenslauf einer jeden antragstellenden Person mit ihren jeweils maximal zehn wichtigsten Publikationen ist zwingende Anlage des Antrags.

Damit die wissenschaftliche Leistung angemessen beurteilt wird, bitten wir Sie, bei der Darstellung des Lebenslaufs auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben. Daher stellen wir Ihnen anheim, die Gutachterinnen und Gutachter zu informieren, wenn z. B. wegen der Betreuung von Kindern oder aufgrund einer langen, schweren Krankheit oder einer Behinderung nicht kontinuierlich gearbeitet werden konnte.

Bestandteil jedes wissenschaftlichen Lebenslaufs ist das Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen der jeweiligen Antragstellerin bzw. des jeweiligen Antragstellers. Die aufgeführten Publikationen müssen nicht im Zusammenhang mit dem beantragten Projekt stehen.

Darüber hinaus sind dem Antrag ggf. weitere Anlagen hinzuzufügen wie die Erklärung einer aufnehmenden Institution, Ethikvoten, wissenschaftliche Arbeiten u.Ä.